

Der Hospizverein Wolfenbüttel ist darauf eingestellt:

Auch Kinder trauern und leiden



Der Philologenverband Niedersachsen unterstützt den Hospizverein Wolfenbüttel. Als ehemaliger Lehrer weiß Horst Audritz um die Sorgen und Nöte von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit Krankheit, Sterben und Tod. Er überreicht einen symbolischen Scheck an Koordinatorin Christiane Grothe.

Foto: Hospizverein

Wolfenbüttel. In diesen Tagen wurde der Hospizverein Wolfenbüttel mit einer Spende überrascht, die noch mit dem letzten Jahr zu tun hat: Der Philologenverband Niedersachsen hatte erneut entschieden, statt Weihnachtskarten digitale Grüße zu den Festtagen zu verschicken. Damit konnten 500 Euro für den Druck

von Karten und Porto eingespart werden. Das Geld soll nun dem Hospizverein zugutekommen.

Der Wolfenbütteler Horst Audritz war bis zum März Vorsitzender des niedersächsischen Philologenverbandes. In ihm arbeiten Lehrkräfte von Gymnasien, Gesamtschulen, aber auch anderen Schularten zusammen. Es ist ei-

ner der größten Landesverbände in Deutschland mit über 8.000 Mitgliedern.

Bei der symbolischen Spendenübergabe informierte sich Audritz insbesondere über die Angebote für Kinder und Jugendliche. Als ehemaliger Lehrer weiß er: Sterben und Tod im nahen Lebensumfeld können auch für junge Menschen belastend und erschütternd sein. Dann ist einfühlsame Unterstützung dringend notwendig. Im Hospizverein stehen qualifizierte Helfer bereit. Gerade auch dann, wenn eine wichtige Bezugsperson gestorben ist.

„Unsere Angebote für Schulen sind möglicherweise noch zu wenig bekannt“, führt Koordinatorin Christiane Grothe aus. „Dazu gehört das Projekt ‚Hospiz macht Schule‘ für 3. und 4. Grundschulklassen. Altersgerecht bearbeiten erfahrene Hospizhelferinnen eine Woche lang die Themen ‚Werden und Vergehen‘, ‚Krankheit und Leid‘, ‚Sterben und Tod‘. Auch um ‚Traurig-Sein‘ sowie ‚Trost und Trösten‘ geht es. Neben diesem bundesweiten Projekt – das seit Jahren in vielen Klassen mit Erfolg durchgeführt wird – kommen wir auch gern zu Einzelthemen in eine Klasse oder zu einem Elternabend.“

„Vor Corona sind wir mit ei-

nem Theaterprojekt für Schulen an die Öffentlichkeit gegangen“, ergänzt Vorstandsmitglied Ulrike Jürgens: „In Zusammenarbeit mit Kindertheatern haben wir Stücke für verschiedene Altersstufen ausgewählt. Es geht um die Themen Abschied, Tod, Trauer. Zu einer ersten Aufführung ist es auch tatsächlich gekommen. Wir hoffen sehr, im kommenden Schuljahr daran anknüpfen zu können.“

Nicht zuletzt stellen die Gesprächspartner des Hospizvereins die mobilen Bibliotheken vor. Mit Unterstützung eines Wolfenbütteler Sponsors sind jeweils Bücher für Kitas, Grundschulen und die beiden Sekundarstufen zusammengestellt worden. Sie können von den Einrichtungen ausgeliehen werden. „Mit Blick auf die Mediengewohnheiten von Kindern und Jugendlichen werden wir diese Bibliotheken zu Mediatheken ausbauen“, berichtet Christiane Grothe. „Diesem Ziel kommen wir dank der Spende des Philologenverbandes deutlich näher.“

Informationen über die Angebote des Hospizvereins, speziell auch für Kitas und Schulen: Hospizverein Wolfenbüttel e.V., info@hospizverein-wf.de, Telefon 05331/9004146 (montags 16 bis 18 Uhr, dienstags bis freitags 10 bis 12 Uhr).

Schaufenster Wolfenbüttel, 22.05.2022